

Rollstuhlwandern in Schärding

Text und Fotos von Leo Hochrathner



Leichte, aber intensive Wanderung im Bereich der OÖ-Landesgartenschau, aber anstrengende Routen in der Altstadt. Das Gelände der Gartenschau ist größtenteils barrierefrei und die Schotterwege sind gut befahrbar. Wer ohne Swiss-Trac wandert, braucht in der Altstadt unbedingt eine kräftige Begleitperson. Im Gelände der Gartenschau und in der Stadt befinden sich rollstuhlgerechte Toiletten.

Unsere Tour startet vom Parkplatz Grüntal beim Haupteingang zur OÖ-Landesgartenschau (Linzer Straße 58, 4780 Schärding). Das Gartenschaugelände ist eine bunte und blühende Oase. Vier unterschiedlich gestaltete Bereiche formen das 11 ha große Areal. Gleich am Anfang entdecken wir 10 liebevoll und kreativ gestaltete Themengärten. Der Wasser- und der Klimagarten haben uns besonders beeindruckt. Wir schlendern kreuz und



quer durch die Gartenschau. Zahlreiche Kunstobjekte und Sitzgelegenheiten am Weg oder im Grünen, laden zum Entdecken und Verweilen ein.

Eine besondere Attraktion ist die an die alte Stadtmauer angrenzende Orangerie. 2004 wurde das Gebäude revitalisiert und beherbergt heute ein Restaurant - inmitten einer herrlich angelegten Parkanlage.



Gartenfreude pur! Bevor wir nach diesen faszinierenden Gartenrunden in die Altstadt weitergehen, laden wir unsere Akkus im Orangerie-Café bei einem köstlichen Kaffee auf. Übrigens, sowohl das Landesgartenschaugelände als auch der Orangerie-Park werden nachhaltig genutzt und auch weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich sein.



Über den Schmiedweg und weiter durch das Linzer Tor gelangen wir zum Stadtplatz mit der berühmten Silberzeile.

Vor über 700 Jahren erhielt Schärding das Stadtrecht und stieg zur florierenden Barockstadt auf. Dem Alter entsprechend hat sie viel zu erzählen. Ein Schwerpunkt liegt dabei im Mittelalter, als der Inn noch die Hauptverkehrsader für sämtliche Transporte war. Holz, Salz, Getreide, Vieh und vieles mehr, wurden auf dem Wasserweg transportiert. Eine Zeit, in der Schärding durch den Handel auf dem Inn zur wohlhabenden und einflussreichen Stadt aufstieg.



Der Wohlstand wurde in 17 farbenprächtigen Häusern mit den barocken Giebeln sichtbar, der sogenannten Silberzeile. Die Häuser leuchten in den Zunftfarben aus dem Mittelalter. Die Metzger

in Rot, die Bäcker in Blau, die Wirte in Gelb und Grün – so wollte es Kaiser Maximilian damals, als er 1504 den Erlass erteilte. Schärding sollte dieselbe Charakteristik aufweisen wie sein damaliger Regierungssitz Innsbruck.

Schärding zählt heute zu den schönsten Städten Österreichs. Wir legen bei einem grünen Haus eine Pause ein, um all die Farbenpracht und die Architektur auf uns einwirken zu lassen.



Wir marschieren weiter über die Schlossgasse zum Schlosspark. Dort haben wir einen traumhaften Panoramablick auf den Inn, die Innlande und weit nach Bayern. Der Park hat viele schattige Plätze, die uns die Möglichkeit zum Ausruhen geben. Eine frische Brise vom Fluss trägt auch dazu bei, dass wir uns mit neuer Energie auf den Weg zum Wassertor machen. Zum Abschluss dieses herrlichen Ausfluges spazieren wir noch einige Zeit in beide Richtungen der Innlande entlang. Der Weg ist eben und perfekt asphaltiert.

www.schaerding.at
www.innsgruen.at